



Shalom am Rhein

Synagoge Worms

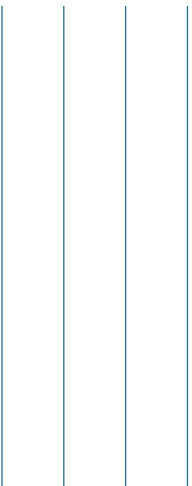


Die Rückseite dieser Postkarte birgt mehr, als man auf den ersten Blick sieht: Erleben Sie den Synogenbezirk Worms mithilfe von Augmented Reality als digitales Modell direkt vor sich!

Lade dazu die App „**Shalom am Rhein**“ herunter und richte deine Kamera auf den Grundriss. Baugeschichte zum Greifen nah.



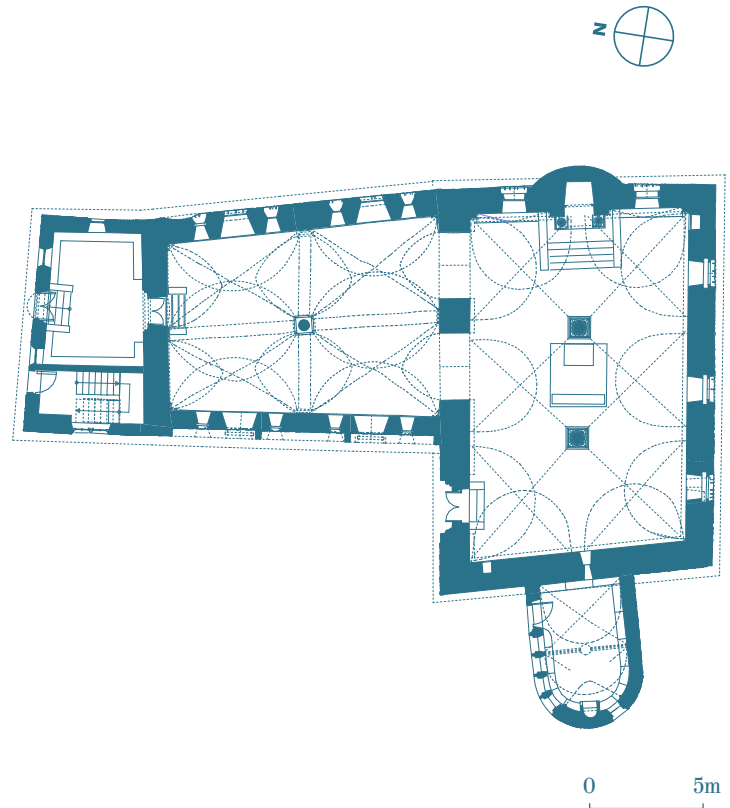
<https://www.landeshesmuseum-m-mainz.de/ausstellungen/shalom-am-rhein>



Der Synagogenbezirk Worms blickt auf eine fast 1000-jährige Baugeschichte zurück. Einzigartig ist die Konzentration der verschiedenen Ritualbauten. Die Synagoge von 1174/1175 mit ihrem kreuzgratgewölbten Hauptraum gilt als ältester über Mittelstützen gewölbter Synagogenbau Europas. Die Frauenschul (1212/1213) ist die erste dieses neuen Bautyps. Die später angefügte Judenratsstube und Vorhalle (1620–1630) sowie die Jeschiwa (1623/1624) dokumentieren die steten baulichen Erweiterungen. Die Monumentalmikwe von 1184/1185 ist vollständig erhalten. Nach der Zerstörung des Bezirks im Novemberpogrom 1938 begann 1957 ein beispielloser, wenn auch kontrovers diskutierter Wiederaufbau. Bis 1961 wurden Synagoge, Frauenschul, Judenratsstube und Jeschiwa unter Einbeziehung zahlreicher originaler Bauteile rekonstruiert – viele davon an ihrer ursprünglichen Stelle. Besonders die Synagoge mit ihrem romanischen Gewölbe, dem aufwendig gestalteten Nordportal und den barocken Fensterformen veranschaulicht die präzise Wiedergewinnung historischer Bausubstanz. Heute sichern umfassende Restaurierungsmaßnahmen die Substanz des Bezirks für kommende Generationen.

Die bis 1938 ununterbrochene Nutzung und die über Jahrhunderte hinweg an wechselnde Bedürfnisse angepasste bauliche Entwicklung, aber auch die Erneuerungen nach antisemitischen Zerstörungen spiegeln eindrucksvoll die Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Worms – in Stein geschrieben, im Wandel der Zeit.

Die digitale Rekonstruktion wurde im Rahmen der Ausstellung „Shalom am Rhein – 1000 Jahre Judentum in Rheinland-Pfalz“ im Auftrag des Landesmuseums Mainz realisiert. Die Ausstellung führt durch über 1000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz – von den SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz, die im Mittelalter das gesamte europäische Judentum prägten und heute UNESCO-Welterbe sind, über die Entstehung des Landjudentums bis in die Gegenwart. Die Gestaltung der Postkarte und die Einbindung in die App erfolgte in Zusammenarbeit mit AI MAINZ, dem Architekturinstitut der Hochschule Mainz, und POLIGON3D.



Scanne den QR-Code ab und lade die App herunter!



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



POLIGON3D
Geometry of Teamwork